

PALMSONNTAG - 28. MÄRZ 2021

Jesus soll unser König sein



Legt einen Palmzweig auf den Tisch, ein Kreuz und zündet eine Kerze an- heute ist Palmsonntag!

Palmsonntag- was ist das? Worum geht es denn da?

Es geht um einen König und um die Stadt Jerusalem. In der Stadt Jerusalem haben die Menschen zur Zeit von Jesus auf einen König für Israel gewartet. Er sollte Ihnen Freiheit und Frieden bringen. Und dann kam Jesus....

Hört dazu die Worte der Bibel nach dem Evangelium von Markus (Mk 11,1-11)

Als sie sich Jerusalem näherten und nach Betfage am Ölberg kamen, schickte Jesus zwei Jünger aus und sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt; dort werdet ihr eine Eselin angebunden finden und ein Fohlen bei ihr. Bindet sie los und bringt sie zu mir!

Und wenn euch jemand zur Rede stellt, dann sagt: Der Herr braucht sie, er lässt sie aber bald zurückbringen. Die Jünger gingen und taten, wie Jesus ihnen aufgetragen hatte. Sie brachten die Eselin und das Fohlen, legten ihre Kleider auf sie und er setzte sich darauf.

Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf dem Weg aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg. Die Leute aber, die vor ihm hergingen und die ihm nachfolgten, riefen: Hosanna dem Sohn Davids! / Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn. / Hosanna in der Höhe!

Was hat das zu bedeuten?

Wenn ein König einen Sieg errungen hatte, zog er stets auf einem Pferd in die Stadt ein, mit einem königlichen Gefolge und Fanfarenbläsern vorausgehend.

Daran erinnert der Einzug Jesu in Jerusalem und doch ist alles ganz anders...

Jesus reitet auf einem Esel ein. Statt eines Pferdes ist es ein Esel, der ihm nicht einmal gehört!

Er ist ein König ohne Krone, ohne Schwert, ohne Glanz.

Statt kostbarer Teppiche liegen die einfachen Gewänder der Menschen am Wegesrand auf dem Boden. Statt Fanfaren hört man die jubelnde Menge der Jünger und des Volkes.

Jesus, ein König? Was für ein König ist er?

Er sitzt nicht auf einem hohen Pferd, sondern auf einem Esel, auf einem Tier, das den armen Leutengehört. Er trägt keine Krone, er hat kein Zepter in der Hand. Und doch jubeln ihm die Leute zu: "Hosianna! Du bist unser König!"

Er hat kein Schloss. Er hat keine Diener. Er will selbst dienen. Er hat nicht mal ein Haus. Er geht von einem Ort zum anderen. Er ist arm, jedoch sein Herz ist reich.

**Jesus liebt die Menschen, seine Liebe ist groß und mächtig.
Er ist der König der Herzen.**

Was für ein König kommt in die Stadt? Welche Macht hat er?

Blinde können wieder sehen; wo es dunkel war, wird es hell!

Lahme können wieder gehen, Kranke werden gesund.

Traurige werden wieder froh und richten sich auf.

Wer in seiner Nähe ist spürt Kraft und Mut.

**Jesus schenkt den Menschen Lebenskraft.
Er ist der König des Lebens.**



Bastle Dir einen Esel... mit Herz!

Fürbitten:

Guter Gott, Jesus ist von den Menschen wie ein König bejubelt worden, weil er gut zu ihnen war.

Wir denken nun an Menschen, die dich, aber auch uns selbst besonders brauchen:

* Wir denken an alle, die traurig sind und sich nicht wie die Menschen in Jerusalem freuen können.

* Wir denken an alle die krank sind und nicht wie die Menschen in Jerusalem auf die Straße gehen können.

* Wir denken an alle, die alleine sind und nicht wie die Menschen in Jerusalem mit anderen zusammen sein können.

Jesus, du unser guter Freund, du bist wie ein König in Jerusalem eingezogen. Du bist aber kein König, der über uns herrschen will, sondern du willst unser Freund und Bruder sein.

Dafür danken wir dir. Amen. nm

vorbereitet von: Diana Hess, Pfarrei Herz Jesu